

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0718/2008

Auskunft erteilt:

Herr Willnath

Ruf:

492 52 10

E-Mail:

Willnath@stadt-muenster.de

Datum:

01.09.2008

Betrifft

Umwandlung städtischer Rotgrantspielfelder (Tenne) in Kunstrasenplätze

Beratungsfolge

11.09.2008 Sportausschuss

Bericht

Bericht:

1. Ausgangslage

Im Rahmen der regelmäßig wiederkehrenden Sanierungsmaßnahmen sind die Tennenspielfelder in der Sportanlage Hiltrup Ost und dem Sportzentrum Roxel zu sanieren. Beide Vereine beantragen gegenüber der Sportverwaltung nicht eine Sanierung „Tenne in Tenne“ vorzunehmen, sondern eine Umwandlung in Kunstrasenspielfelder. In Informationsveranstaltungen haben TuS Hiltrup (am 07.03.2008) und BSV Roxel (am 08.04.2008) ihr Anliegen öffentlich der Politik vorgebracht.

Mit Schreiben vom 17.04.2008 stellten die Vertreter der CDU Fraktion und der FDP Fraktion sowie der SPD Fraktion im Sportausschuss die Anträge „Sanierungsbedürftige Rotgrantplätze der Stadt künftig in Kunstrasenplätze umzuwandeln (s. Anlagen).“

Als Grundlage für die Entscheidungsfindung erarbeitete die Verwaltung deshalb einen Vorschlag über das künftige Verfahren. Im Kern ist darin ein Finanzierungsvorschlag enthalten, der eine angemessene Beteiligung der Vereine vorsieht.

2. Bisheriges Verfahren Sanierung Rotgrantflächen

Seit Anfang der 90er Jahre stellte die Sportverwaltung zunehmend Verschleißschäden an den Sportflächen, ihren Beregnungsanlagen und dem Umfeld der Sportflächen fest, die in den 70er bzw. 80er Jahren gebaut worden sind und die im Rahmen der laufenden Unterhaltungsmitteln nicht behoben werden konnten. Seit dieser Zeit hat sich das Fachamt erfolgreich bemüht, durch den Rat einen jährlich wiederkehrenden Festbetrag für Sanierungsmaßnahmen in den städtischen Haushalt einstellen zu lassen.

Mit dem Haushaltsplan 1999 und für die Folgejahre wurden erstmals zusätzliche Finanzmittel für Sanierungen der Sportflächen und der Beregnungsanlagen zur Verfügung gestellt. Seit dieser Zeit werden im Rahmen von Jahresplanungen Gutachten in Auftrag gegeben, die eine Auflistung erkennbarer Schäden auf den kommunalen Sportanlagen zum Inhalt hat. Gleichzeitig erfolgte aus sportfachlicher Sicht eine Dringlichkeitseinstufung über den Sanierungsbedarf der einzelnen Anlagen.

Im Rahmen dieses Verfahrens wurden in den letzten Jahren bereits der überwiegende Teil der kommunalen Sportplätze (Naturrasen und Rotgrant) bzw. Sportanlagen saniert und modernisiert. Im Einzelnen handelt es sich hierbei um die Sportanlagen Angellmodde, Am Hohen Ufer (Gremmendorf), Grevingstraße, Handorf, Nienberge, Pleistermühlenweg, Coppenrathsweg, Wangeroogweg (Kinderhaus), Gelmer, Wolbeck, Manfred-von-Richthofen-Straße, Albachten, Handorf und Amelsbüren.

3. Aktuelle Sanierungsmaßnahmen Rotgrantplätze

Aktuell wurden die Rotgrantgroßspielfelder in Roxel und Hilstrup und das Rotgrantkleinspielfeld in Hilstrup im Rahmen der regelmäßig wiederkehrenden Sanierungsarbeiten gemäß der Prioritätenliste gutachtlich bewertet. Im Ergebnis ist festzustellen, dass eine Sanierung der Sportflächen dringend erforderlich ist. Aufgrund des durch ein extern beauftragtes Freiraumplanungsbüro erstellten Gutachtens (einschließlich des Bodengutachtens) sind die zu leistenden Sanierungsmaßnahmen annähernd einem Neubau gleichzusetzen.

Der BSV Roxel und der TUS Hilstrup halten jedoch eine Sanierung „Tenne in Tenne“ aufgrund der hohen Auslastung für Training und Wettkampf sowie der ganzjährigen Bespielbarkeit für nicht mehr zeitgemäß. Beide Vereine haben deshalb gegenüber der Sportverwaltung eine Umwandlung der Rotgrantplätze in Kunstrasenplätze schriftlich beantragt. U. a. begründen die Vereine diese Notwendigkeit mit intensiven Trainings- und Übungszeiten ihrer am Wettkampf teilnehmenden Mannschaften.

TuS Hilstrup (am 07.03.08) und BSV Roxel (am 08.04.08) haben Vertreter aus Politik und Verwaltung zu einem Informationsgespräch vor Ort eingeladen, um ihrem Wunsch nach Umwandlung des Rotgrantplatzes zu einem Kunstrasenspielfeld zu erläutern und zu begründen. In diesen Gesprächen haben sich beide Vereine bereit erklärt, die Sanierungsmaßnahme für die Stadt – im Rahmen eines Errichtungs- und Zuschussvertrages – durchzuführen (siehe Errichtung eines Kunstrasengroßspielfeldes beim SC Preußen 06 Münster).

Eine angemessene Kostenbeteiligung wollen beide Vereine auf sich nehmen.

4. Bisheriges Verfahren beim Neubau bzw. Umwandlung in Kunstrasenplätze

Die bisher in den letzten Jahren gebauten Kunstrasenplätze sind jeweils aus einem besonderen Zusammenhang finanzierbar gewesen:

Sportanlage Egelshove	Aufgabe Schwarzer Kamp - Verwertung des alten Sportplatzes in der Perspektive
Sportanlage Arnheimweg	im Zuge des Neubau des Freih.v.Stein-Gymnasiums
Sportanlage von Richthofenstraße - Münster Ost	Neubau, Beschluss durch den Rat und realisiert durch Reduzierung des Raumprogramms (Sportgelegenheiten) etc.
Sportanlage Aaseestadt	aufgrund der Ablöse durch die WestLB
Stadt Preußen-Stadion an der Hammer Straße	Städtische Mittel und Vereinsanteil SCP

5. Künftiges Verfahren

Die in diesem Jahr von Herrn Prof. Hübner durchgeführte Nachfrage nach Großspielfeldern für den wettkampforientierten und den freizeitorientierten Fußballsport (Sportentwicklungsplanung) kommt bei der gesamtstädtischen Betrachtung u. a. zu der Folgerung, dass bei künftigen Grundsanierungen in hoch ausgelasteten und entwicklungsfähigen Standorten der Bau von Kunstrasenplätzen sinnvoll ist. Insbesondere sind hierbei Faktoren wie die Vereinsentwicklung, die Anzahl der am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften, der hohe Auslastungsgrad der Sportan-

lage, die Gewährleistung der Mitnutzung durch andere Vereine sowie die Liquidation des jeweiligen Vereins zu berücksichtigen.

Die Sportverwaltung wird den politischen Gremien - in Anlehnung dieser Empfehlung - eine Beschlussvorlage vorlegen, die die Umsetzung „Umwandlung sanierungsbedürftiger Rotgrantspielfelder in Kunstrasenplätze“ regelt. Nach ausführlicher umfassender Prüfung der Sachlage ist ein Modell denkbar, dass sich folgendermaßen darstellt:

1. die Sportverwaltung erstellt auch weiterhin im Rahmen der regelmäßig wiederkehrenden Sanierungsmaßnahmen eine gutachtlich bewertete Prioritätenliste im Rahmen einer Grundlagenermittlung, die dem Sportausschuss wie in der Vergangenheit auch zur Kenntnis gegeben wird.
2. auf dieser Grundlage beauftragt der Sportausschuss vor Umsetzung der Sanierungsmaßnahme die Sportverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportbund Münster e. V. und den betreffenden Vereinen die Möglichkeit einer Umwandlung des Rotgrantspielfeldes in einen Kunstrasenplatz zu prüfen. Insbesondere sind hierbei die Vorgaben aus der Untersuchung zur Sportstättenentwicklungsplanung (z. B. Bedarfslagen, Entwicklung der Sportart in den Vereinen etc.) zu berücksichtigen.
3. Mögliche Finanzierungsmodelle:
 - 3.1 Defizitfinanzierung durch Sportvereine: d. h. die Stadt garantiert die Finanzierung der Sanierungsmaßnahme „Tenne in Tenne“. Der Sportverein übernimmt den Differentbetrag für die Umwandlung in einen Kunstrasenplatz.
 - 3.2 Regelung 70:30: d. h. die Stadt zahlt 70% der tatsächlich ermittelten Herstellungskosten. Der Verein übernimmt die restlichen 30% der Kosten (s. hierzu die in der Vergangenheit durchgeführten Vereinsprojekte mit besonderer Bedeutung wie z. B. Stadtteilhaus in Roxel oder Multifunktionshaus Blau Weiß Aasee)
 - 3.3 Festbetragsförderung: d. h. der Sportverein beteiligt sich unabhängig von den tatsächlichen Herstellungskosten mit einem Festbetrag von 100.000 € pro Platz. Dieses Modell garantiert eine Gleichbehandlung aller Vereine unter Anwendung einer angemessenen Eigenbeteiligung.

4. Folgekosten:

4.1 Betriebskosten:

Die Überlassungsverträge werden entsprechend angepasst.

4.2 Beteiligungen der Sportvereine an den Unterhaltungskosten:

4.2.1 Wie im Überlassungsvertrag bisher festgelegt mit einer von max. 460 € je Maßnahme	Summe
--	-------

4.2.2 bzw. als Festsumme „Kunstrasenspielfeld“ mit 10% der Kosten oder max. 10.000 € bei einer kompletten Belageserneuerung

Die Verwaltung erwartet aufgrund des vom Sportausschuss favorisierten Finanzierungsmodells den Auftrag für die Erstellung einer Beschlussvorlage zu den aktuell vorliegenden Anträgen der Vereine TuS Hilstrup und BSV Roxel.

Die Verwaltung betrachtet die politischen Anträge mit dem oben dargestellten Verfahren als erledigt.

In Vertretung

Gez.

Dr. Hanke

Stadträtin

Anlagen: Antrag der FDP-Fraktion im Sport (Verfahrensvorschlag)
Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Münster (Kunstrasen statt Asche)